



Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche
Haus-Angelegenheiten

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

77. Graf Friedrich von Beichlingen und Johann von Barby versprechen dem
Kurfürsten Friedrich II. am nächsten Montag zu ihm nach Tangermünde zu
kommen.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56615](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56615)

Item dat de vorvestede lude nicht scholen geuen, wann me se vt der vestinge leth, des myn gnedige frouwe so nicht to en leth, wan wen dorch recht.

Item des Closters lude tor arnntze willen nicht geuen leger eiger vnde leger hunre.

Item dat myner frouwen gnade noch nicht hefft restaurum pro judeis In Stendal.

Item dat myns heren gnade mochte syne rede schicken by dat gerichte, dat myn gnedige frouwe dencket laten to holdende to dipkowe vme sake, de vppe der herstraten geschen syn, dat de Rad nicht will tolaten, sunder dat vppe der crucestraten laten richten etc.

Nach gleichzeitiger Aufzeichnung im Königl. Geh. Staatsarchive.

77. Graf Friedrich von Bëichlingen und Johann von Barby versprechen dem Kurfürsten Friedrich II. am nächsten Montag zu ihm nach Tangermünde zu kommen.

Vnsen gar vnuordroten willigin dinst thuuoren. Houchgeborne ffurste, gnedige liue Her. Thu sulchem dage nach dem lesten auescheyden heth vns vnse gnedigste here van Magdeburg weddergeschickt, vndd efft wy morgen by iuwen gnaden iegen Tangermünde nicht quemen, Bidden wy mit flitigin dinste, Gy willen vns des nicht vmbilken, sundern am Mandage tydliken fruch hopen wy by iuwen gnaden yo tho wesen. Worann wy Juwen gnaden to dinste wesen mogen, des syn wy willich. Gescreuen to Magdeburg, am Sonauende nach Cantate vnde vnfers eyns Ingefegel.

Ffriderich, Graue to Bichlinge,
vnd Johan van Barby, deken etc.

Dem Irluchtden vnd Houchgebornen
ffursten vnd Heren, Ern ffridericke,
Marggrauen to Brandenburg etc., vn-
sem gnedigen liuen Herren.

Nach dem Originale des Königl. Hausarchives.